

KS-FM-

in geschwärzter
Fassung nicht als
VS eingestuft

Von: ATHE RK-
Gesendet: Donnerstag, 14. Februar 2019 09:03
An: DKOR KS-FM A; DKOR Leitung
Cc:

Betreff: DKOR | ATHE | Migrationslage in GRC | Zur Unterrichtung | VS-NfD
Anlagen: ATHE_2019-02-14_36170.pdf

Von: Botschaft Athen
An: DKOR_KS-FM_A, DKOR_Leitung
Betreff: Migrationslage in GRC
hier: 3 Jahre EU-TUR Erklärung - eine Zwischenbilanz
Verf.: ATHE RK

Zusatzinformationen:

I. Zusammenfassung und Wertung

Am 18. März jährt sich die EU-TUR Erklärung zum dritten Mal. Drei Jahre zähes Ringen um gute Aufnahmebedingungen in den Hotspots, schnelle Asylverfahren und eine Erhöhung der Rückführungszahlen haben - trotz starken Engagements nicht zuletzt auch DEUs - nicht die erhofften Fortschritte gezeigt. Die Zahl der Rückführungen in die TUR ist 2018 mit 322 auf einem Tiefpunkt angelangt, die Hotspots sind regelmäßig überfüllt mit teilweise gravierenden Defiziten bei Unterbringung und Versorgung selbst vulnerabler Personengruppen wie unbegleiteter Minderjähriger.

Trotzdem bleibt festzuhalten: die Zahl der Neuankünfte ist im Vergleich zur Zeit vor der Erklärung massiv zurückgegangen.


GRC steht 2019 im Hinblick auf die Migrationslage ein schwieriges Jahr bevor. Die Chancen für eine deutliche Erhöhung der Rückführungszahlen sind gering (siehe I.).

Mangels Rückführungen und Umverteilung in andere EU-MS zeichnet sich ein massives Defizit bei den Aufnahmekapazitäten auf dem Festland ab.

2019 wird ein Übergangsjahr sein. GRC bleibt auf die solidarische Unterstützung der EU-MS angewiesen


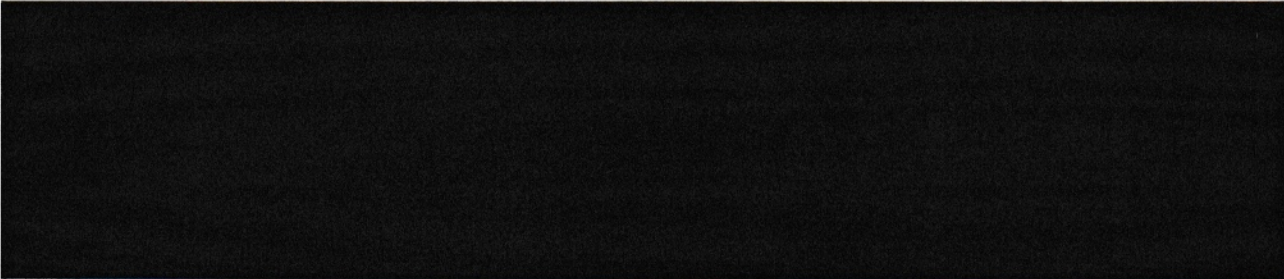



III. Im Einzelnen



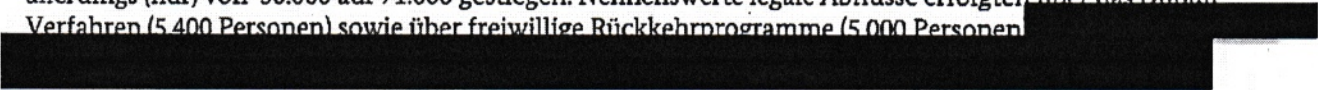
I. Rückführungen auf niedrigem und weiter sinkendem Niveau

Die Zahl der von den grc. Inseln in die TUR rückgeführten Flüchtlinge und Migranten hat sich 2018 halbiert auf nur noch 322 Personen (1 Prozent der Ankünfte).



II. Gestiegene Ankunftsahlen führen zu Engpässen bei den Aufnahmekapazitäten

Mit 48.000 Personen ist die Zahl der Neuankünfte in 2018 substantiell gestiegen, insbesondere an der GRC-TUR Landgrenze mit knapp 16.000 Ankünften. Die Zahl der Flüchtlinge und Migranten in GRC ist im Jahresverlauf allerdings (nur) von 50.000 auf 71.000 gestiegen. Nennenswerte legale Abflüsse erfolgten über das Dublin-Verfahren (5.400 Personen) sowie über freiwillige Rückkehrprogramme (5.000 Personen).



In 2019 ist mit einer vergleichbaren Zunahme von etwa 20.000 Flüchtlingen und Migranten in GRC zu rechnen, für die die grc. Regierung Unterkünfte in Aufnahmezentren oder Wohnungen zur Verfügung stellen muss. Die Aufnahmekapazitäten auf dem grc. Festland sind allerdings bereits heute überdehnt. 6.000 F/M wurden über den Winter mangels Alternativen kurzfristig in Hotels untergebracht. Die Mietverträge laufen im Frühjahr aus. Bis auf zwei Standorte, an denen bis April 1.600 zusätzliche Plätze in Aufnahmezentren geschaffen werden sollen, ist die Planung für weitere Plätze bisher nicht über das Stadium

von Standortvorschlägen hinausgekommen. Spätestens im Sommer, wenn die Zahl der Neuankünfte jahreszeitlich bedingt ansteigt, muss mit massiven Engpässen bei den Aufnahmekapazitäten gerechnet werden.

III. Die Mühen der Ebene - die Umsetzung der EU-TUR Erklärung bleibt schwierig

Die EU-TUR Erklärung hat maßgeblich dazu beigetragen, die Zahl der Seeankünfte auf den grc. Inseln von 857.000 in 2015 auf 32.500 in 2018 zu reduzieren. Mit der EU Flüchtlingsfazilität ist es laut DG HOME gelungen, 600.000 syr. Flüchtlingskindern in der TUR Zugang zu Schulbildung zu ermöglichen. Die etwa 3,5 Mio. syr. Flüchtlinge haben mit finanzieller Hilfe der EU Wurzeln in der TUR geschlagen,

2019 wird es einen neuen Anlauf geben, das staatliche Management der Migration nach GRC zu verbessern.

Noch im Februar sollen die staatlichen KEELPNO-Ärzte in den Hotspots eintreffen, mit deren Hilfe endlich die Vulnerabilitätsprüfungen beschleunigt und damit ein Haupthindernis für den schnellen Abschluss der Asylverfahren beseitigt werden soll. Auf Samos soll bis September ein neuer Hotspot-Standort in Betrieb genommen werden, der mit einer Verdopplung der Kapazitäten auf 1.200 Plätze und 300 Abschiebehaftplätze bessere Arbeitsbedingungen im Bereich der Asylverfahren bieten soll.

Einen Lichtblick gibt es immerhin: die wegen ihrer geringen Produktivität lange gescholtenen Widerspruchskomitees haben ihre Arbeit in den letzten Monaten erheblich beschleunigt, die durchschnittliche Verfahrensdauer wurde auf 68 Tage gedrückt. Manche hoffen es könnte wenigstens hier demnächst sogar heißen: Vorbild GRC?

gez.

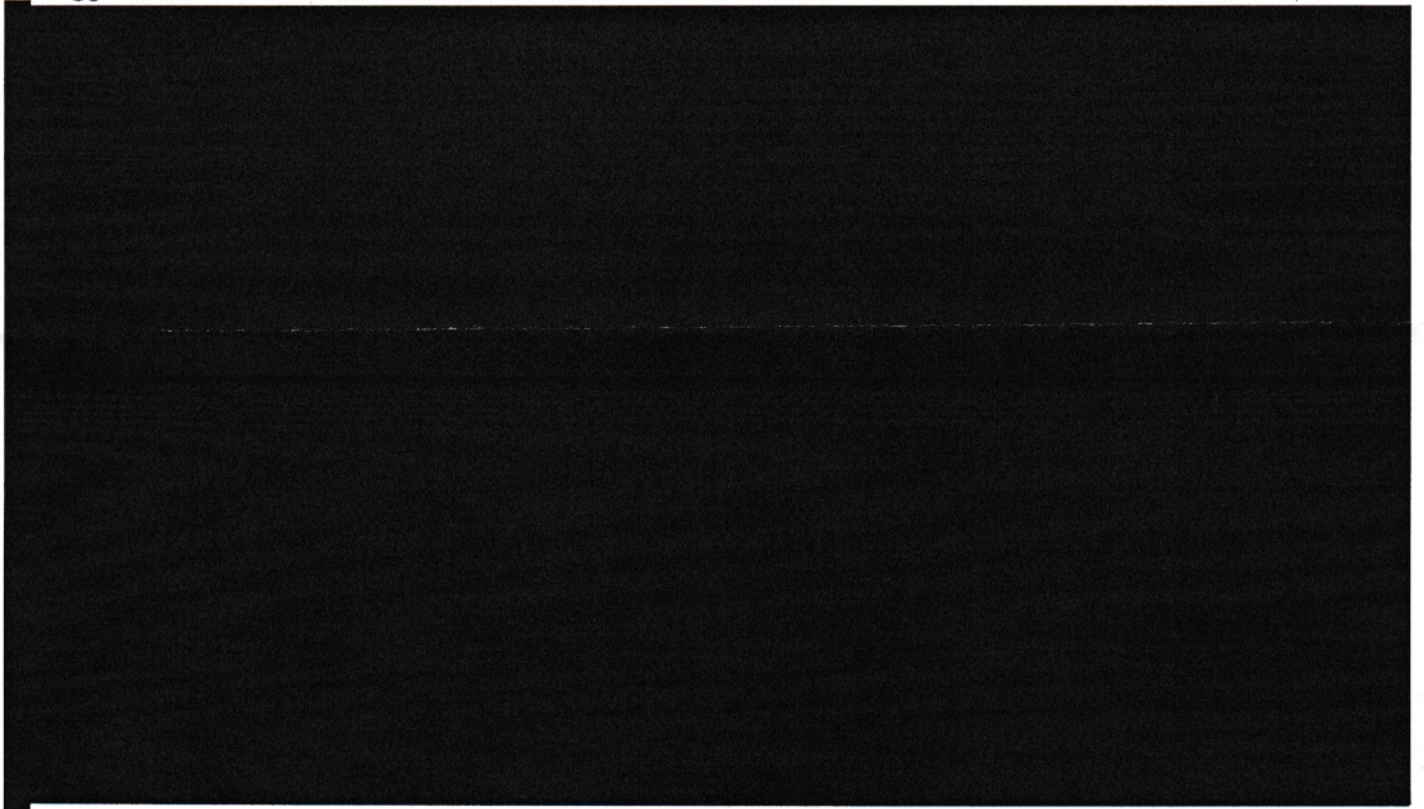
ATHE

ANHANG

An



Cc



Registratur

ATHE *ZREG

ID	ATHE_2019-02-14_36170
Bezug:	DKOR ATHE_2019-01-31_45798
Zweck:	Zur Unterrichtung
Geschäftszeichen:	RK 516.80/1